

HAUSAUFGABEN

TIPPS UND STRATEGIEN

BEREIT?

- Individuelle **Tagesleistungskurve** des Kindes beachten - Ist nach dem Mittagessen passend oder doch eher gegen Abend?
- **Erst die Arbeit, dann das Vergnügen?** Manche Kinder brauchen es andersrum - erstmal eine längere Phase zum Entspannen und Runterkommen, bevor sie wieder für Aufgaben empfänglich sind.
- **Geist und Körper vorbereiten** - kurze Bewegungseinheit, kleine Atemübung
- **Startsignal** nutzen: z.B. Anfangsmelodie, Trinken bereitstellen, Klatschübung oder Abzählvers

"Kaubonbon und Gummischuh, ich schaff die Aufgaben im Nu."



KORRIGIEREN?

Da unmittelbares Feedback sehr wertvoll beim Lernen ist, ist gegen gemeinsames häusliches Überarbeiten nichts zu sagen.

- **Kind einbeziehen:** "Möchtest du, dass ich mir die Aufgaben anschau und dir etwas dazu sage?"
- **Selbstkorrektur anregen:** "In diesem Wort fehlt ein Buchstabe. Ich bin sicher, du findest heraus, welcher es ist."
- **"Connection before Correction"** (nach Dr. Jane Nelson): Erst Interesse an den Aufgaben und Anerkennung für die geleistete Arbeit zeigen, dann konstruktives Feedback.



Wenn zu Hause mit dem Kind überarbeitet wird, an den Austausch mit der Lehrkraft denken. Das sind wichtige Informationen.

UND GESCHWISTER?

- "Hausaufgabenbox" mit Stickerheften, Kritzelbüchern nur für diese Zeit
- Hörspielzeit
- Gerade, wenn es häufig zu Konflikten kommt: Keine Scham bei Einsatz von kindgerechten Medien zur Beschäftigung



KONZENTRATIONSHILFEN

- **Hintergrundgeräusche** wie ein bekanntes Hörspiel oder entspannte Musik
- **Mütze** oder **Kaputze** aufsetzen
- **Gewichtstier/-säckchen** oder **Wärmflasche** auf den Schoß
- **kleine Klammer** in der Hand für kleine Bewegungsimpulse
- **Fußhocker, Band um die Stuhlbeine binden**, um Füße darauf abzustellen (=Erdung)
- **Balancierkissen** für bewegteres Lernen und Ableiten von Anspannung



ARBEITSPLATZ

Kindliche Lernbedürfnisse können hier sehr unterschiedlich aussehen. Eigene Expertise fürs Kind nutzen, der Rest ist manchmal ausprobieren:

- **Eher reizarme Umgebung** (so weit, wie machbar)?
- **Nähe zu Bezugspersonen** oder **Abschirmung?**
- **Auswahl an Arbeitsplätzen** oder ein **fester Platz?**
- **Flexible (Sitz-)Positionen** möglich?

AUFGABEN ORGANISIEREN

- **Überblick** verschaffen - Was ist zu tun?
- Umfangreiche Aufgaben in **kleinere Schritte** unterteilen, vielleicht in einem Ablaufplan visualisieren und nacheinander abhaken
- umfangreiche **Arbeitsblätter umknicken**, nur aktuelle Aufgabe sichtbar
- **Startaufgabe auswählen:** Manche Kinder profitieren von "Eat the Frog", das Schwierigste/Unbeliebteste zuerst, andere müssen mit schnellen leichten Aufgaben erstmal Motivation aufbauen
- **Arbeitsintervalle festlegen** ("Was meinst du, wie lange brauchst du für diesen Rechenturm? 5 Minuten? Ich bin gespannt. Los geht's!") und mit Stoppuhr/Sanduhr visualisieren
- **Durchhalten durch Co-Regulation:** als Eltern selbst dazusetzen und konzentriert etwas arbeiten, Hausaufgaben mit Freund/Freundin (auch via Video) gemeinsam machen

PAUSEN

Kindliche Konzentrationsspannen sind unterschiedlich. Im Grundschulalter durchschnittlich höchstens 15-20 Minuten, im Jugendalter bis zu 30 Minuten.

- Braucht euer Kind eher **viele kleine kurze Pausen** oder **eine längere?** Bewegungsübungen sind besonders geeignet.
- **Mögliche Signale, dass das Kind eine Pause braucht:** häufig aufs Klo, in die Luft starren, Unruhe, gähnen, ständiges Trinken



Idee: Saskia Niechzial

www.linier-kariert.de

Dieses Material wurde erstellt mit [Canva.com](https://www.canva.com)

Bitte beachte:

Du darfst das Material für deinen Unterricht herstellen und verwenden.

Eine gewerbliche Nutzung und ungefragte Weitergabe/Verbreitung des

Materials ist nicht gestattet.